

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einleitung	9
1.1 Einführende Bemerkungen	9
1.2 Ein Staatsunternehmen als Untersuchungsgegenstand	11
1.2.1 Staat, Staatsunternehmen, öffentliche Wirtschaft und Wirtschaftspolitik.	11
1.2.2 Unternehmensgeschichte ASW: Methodik und Eingrenzung der Studie	18
1.3 Aufbau der Studie, Leitfragen.	22
1.4 Forschungsstand	23
1.5 Quellen	26
2. Elektrizitätswirtschaft im Königreich Sachsen 1916–1918	29
2.1 Wirtschaft und Elektrizitätswirtschaft in Sachsen	29
2.1.1 Sachsen als Industrieland	29
2.1.2 Technischer und wirtschaftlicher Entwicklungsstand der Elektrizität und der Elektrifizierung bis 1916	31
2.1.3 Stromversorgung im Königreich Sachsen: Unternehmen, Beteiligungen, Versorgungsgebiete	36
2.1.4 Pro und Contra einer staatlichen Elektrizitätswirtschaft.	39
2.2 Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozess I und Integration I 1916–1918: Der Staat wird Unternehmer.	43
2.2.1 „Elektroverband“ versus staatliche Elektrizitätspolitik.	43
2.2.2 Das Dekret 23	53
2.2.2.1 Inhalt	53
2.2.2.2 Der Widerspruch: Petition und Eingaben	58
2.2.2.2.1 Die Petition des Elektroverbandes.	58
2.2.2.2.2 Die Eingabe des Bürgermeister- und Gemeindetages.	63
2.2.2.2.3 Die Eingabe des Sächsischen Stromversorgungsverbandes	64
2.2.2.2.4 Die Eingabe des Verbandes Sächsischer Industrieller (VSI)	64
2.2.3 Der Weg durch die Instanzen: Die Ministerien des Innern und der Finanzen und die Kammern	66
2.2.3.1 Zuständigkeiten.	66

2.2.3.2	Zweite Kammer, Zwischendeputation und Deputation.	68
2.2.3.3	Erste Kammer und Deputation	85
2.2.4	Die Auswirkungen des Dekretes 23	87
2.2.4.1	Gesetzliche Grundlagen für ein staatliches Elektrizitätsunternehmen	87
2.2.4.2.	Königliche Direktion der staatlichen Elektrizitätswerke, der Landeselektrizitätsrat und die Pläne zum Ausbau	89
2.2.4.3	Finanzierung des staatlichen Unternehmens.	92
2.2.4.4	Aktienkäufe und staatliche Beteiligungen: Elektra AG Dresden	95
2.3	Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozess II: Das Kohlenregal von 1918	97
2.3.1	Kohlelagerstätten und Kohleförderung vor 1918	97
2.3.2	Gesetz über das staatliche Kohlenbergbaurecht	99
2.4	Fazit.	106
3.	Exkurs: Großkraftwerk Hirschfelde und Elbtalzentrale Pirna AG als Basis des Staatsunternehmens	109
3.1	Vom Elektrizitätswerk Oberlausitz zum Großkraftwerk Hirschfelde	109
3.2	Der Ankauf des Kraftwerkes und weitere vertragliche Regelungen	112
3.3	Die Elbtalzentrale Pirna AG	113
3.4	Fazit.	119
3.5	Abbildungen zu Kapitel 3	120
3.5.1	Großkraftwerk Hirschfelde	120
3.5.2	Elbtalzentrale Pirna AG.	129
4.	Elektrizitätswirtschaft und Elektrizitätspolitik im Freistaat Sachsen bis zur Gründung der ASW 1923	131
4.1	Sachsen und das Reich: Der Versuch einer Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft	131
4.2	Die sächsische Elektrizitätsversorgung nach dem Ersten Weltkrieg	135
4.3	Integration II: Der Freistaat als Unternehmer.	137
4.3.1	Ausbau und weitere Entwicklung des Unternehmens.	137
4.3.2	Weitere unternehmerische Aktivitäten bis zur Gründung der ASW: Sächsische Elektrizitäts- und Lieferungsgesellschaft AG (SELG).	139

4.4	Die Finanzierung des Staatsunternehmens	146
4.5	Entscheidungsprozess III: Unternehmensform Aktiengesellschaft.	152
4.6	Fazit.	162
5.	Aktiengesellschaft Sächsische Werke	163
5.1	Gründung der ASW.	163
5.1.1	Das Gründungsprozedere	163
5.1.2	Reagieren statt agieren: Diskussion im Landtag.	166
5.2	Politische Steuerung? Die Organe der AG	174
5.2.1	Wesentliche Aspekte des Aktienrechts	174
5.2.2	Vorstand	178
5.2.3	Aufsichtsrat	179
5.2.4	Verwaltungsrat.	184
5.2.5	Generalversammlung	185
5.2.6	Politische Zielvorgabe für das Staatsunternehmen	186
5.3	Die staatliche Elektrizitätswirtschaft unter Druck: Inflation, Währungs- umstellungen, Rohstoffmangel und wachsendes Unternehmen 1923–27/28 . . .	189
5.3.1	Wirtschaftliche und finanzielle Situation	189
5.3.2	Basis für weitere Integration und Konsolidierung des Unternehmens: Die Finanzierung der ASW.	191
5.3.2.1	Kredite und Anleihen nach dem Krieg	191
5.3.2.2	Finanzbedarf der ASW	193
5.3.2.3	Dollar-Anleihen der ASW.	195
5.3.2.4	Goldmark- und Staatsanleihen der ASW	201
5.4	Horizontale und vertikale Integration	203
5.4.1	Erweiterung des Unternehmens durch Gründungen und Beteiligungen	203
5.4.2	Überblick über weitere Unternehmen und Besitzanteile	216
5.5	ASW als etabliertes Staatsunternehmen	217
5.5.1	ASW im gesamtdeutschen Verbundsystem.	217
5.5.2	ASW im strukturellen und organisatorischen Vergleich.	219
5.5.3	ASW in Sachsen	220
5.6	Die Landesstromversorgung Sachsens durch die ASW	225
5.6.1	Stromtarifpolitik	225

5.6.2	Strombezugs- und Stromlieferungsverträge	226
5.6.3	Leitungsnetze	230
5.7	Fazit	234
6.	Schlussbemerkung	236
7.	Anhang	240
	Quellen- und Literaturverzeichnis	247
	Abkürzungsverzeichnis	279
	Danksagung	281
	Erklärung	282